

# Konfi-Aktion "Ich seh' etwas, was Du nicht siehst"

(Jessica Tontsch)

## Ziele:

- Empathie und Wahrnehmungsfähigkeit fördern
- Abbau möglicher Barrieren bei den Jugendlichen im Umgang mit blinden und sehbehinderten Menschen
- Glauben als Vertrauen, auch wenn wir nicht alles sehen und beweisen können.
- Eltern in die Konfirmandenarbeit einbinden, Begegnung auch unter den Eltern und mit der Gemeinde ermöglichen.
- Kennenlernen eines Bereichs kirchlich-diakonischer Arbeit, die den Jugendlichen wenig bekannt sein dürfte

## Vorbereitung:

- Essensspenden von Eltern sind erbeten (in Liste eintragen), Eltern zum 1. Teil einladen
- Film „Erbsen auf halb Zwölf“ ausleihen
- Jugendmitarbeiter gewinnen und Programm besprechen
- Absprachen mit dem Blindenseelsorger und dem blinden Gast
- Geschenk für Blindenseelsorger und den blinden Gast
- Servietten und Schokolade besorgen

## Material:

Beamer, Verlängerungskabel, Laptop, Klangschale, Münzen, Kamera, Karten aus dickem Papier und Kleber

## Geplanter Ablauf:

- 9.20h Aufbau mit Jugendmitarbeitern (Tische zum Essen, Tee kochen, Leinwand und Beamer)
- bis 9.50h Konfis kommen an und bringen Essen mit
- 10:00h Begrüßung, Vorstellungsrunde mit dem Blindenseelsorger  
Kurzpräsentation (Beamer): Was macht die Blindenseelsorge als spezielles Arbeitsfeld unserer Kirche in Bayern?  
  
Vorstellen des Programms, Eltern sind ebenfalls eingeladen, falls Interesse  
  
Film "Erbsen auf halb Zwölf"
- 12.15h Nachgespräch

- 12.30h Vorbereitung Mittagessen mit Konfis
- 12.45h Gemeinsames Mittagessen (evtl. mit dem blinden Gast)
- 13.15 h Aufräumen mit Konfis
- 13.30h Spiele (mit Jugendmitarbeitern); Blinder Gast kommt  
Zwei Teamer bauen das „blinde Kaffeetrinken“ sowie die Stationen auf
- 14.00 h **Selbsterfahrung:** "Blinde" Erkundung des Geländes unter der Führung eines Sehenden (mit Blindenstock)  
  
Vorstellung unseres blinden Gastes und Tipps zum Umgang mit dem Stock, Orientierung, ...  
  
Station 1 (alle gemeinsam): Blind Dinner mit Tee, Kuchen und Schokolade im Konfirmandenraum im UG  
  
Weitere Stationen (in kleinen Grüppchen, beaufsichtigt von Jugendmitarbeitern und Pfarrerin:  
  
2) Kirchenraum: Platz in der dritten Reihe finden; (1 Teamer)  
  
3) Vor dem Kirchenraum: Tisch decken mit Teller, Gabel, Messer, Glas / Tasse (1 Teamer)  
  
4) am Kindertisch: Geld zählen (1 Teamer)  
  
5) im Büro: mit der Blindenschreibmaschine schreiben (blinder Gast)  
  
6) an weiterem Tisch im Vorraum: Blindes Mensch-ärgere-dich--nicht  
  
7) im Garten: Finde das Holzhaus (2 Teamer)
- 15 h **Erfahrungsaustausch und Gespräch mit unserem blinden Gast**
- Wie ging es mir damit, blind zu sein?
  - Worauf konnte ich mich verlassen?
  - Was hat mir geholfen? Was war schwierig? => Tipps zum Umgang mit Blinden und Sehbehinderten Menschen erarbeiten. (Zettel?)
- 15.45h **Geistlicher Impuls zum Ausklingen**  
(z.B. Joh 20,29b: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben")  
  
**Schlussrunde:** Was nehme ich mit von dem Tag?
- 16.00h Aufräumen
- 16.30 h Geplantes Ende  
Nachbereitung: Artikel in Gemeindebrief und für die Homepage samt Foto?